

7. - 8. DEZEMBER 2012, GEOGRAPHISCHES INSTITUT, RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

**Corporate Local and Regional Responsibility:
Beiträge unternehmerischen Engagements zur Gestaltung von Stadt und Region****TAGUNGSBERICHT****Arbeitskreis Stadtzukünfte erörtert das lokale und regionale Engagement von Unternehmen**

Beispiele des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen gibt es zahlreiche: ein Unternehmen unterstützt die soziale Arbeit im Stadtteil, MitarbeiterInnen leisten Freiwilligenarbeit im angrenzenden Jugendzentrum oder mehrere Unternehmen schließen sich zusammen, um Impulse für die Regionalentwicklung zu setzen. Spannend bleibt die Frage, welche Motivationen, Strategien und Entscheidungsprozesse dem jeweiligen Engagement und der Projektauswahl zugrunde liegen und welche Bedeutung hierbei der räumlichen Dimension zukommt. Warum, in welcher Form und in welchen Handlungsfeldern engagieren sich Unternehmen ‚vor Ort‘ in ihrem direkten betrieblichen Umfeld, in ‚ihrer‘ Stadt oder ‚ihrer‘ Region? Welcher Mehrwert generiert sich hieraus für den Standort als Wirtschaftsraum, Lebensraum und Naturraum? Inwiefern trägt das unternehmerische Engagement zur besseren Positionierung im interkommunalen oder interregionalen Wettbewerb bei? Und welche Rolle spielen Politik und öffentliche Verwaltung in diesen Prozessen, die ureigene Bereiche staatlicher Verantwortung berühren können?

Diese und weitere Fragen standen im Fokus des 33. Treffens des Arbeitskreises (AK) Stadtzukünfte zum Thema „Corporate Local and Regional Responsibility: Beiträge unternehmerischen Engagements zur Gestaltung von Stadt und Region“, an dem vom 7. - 8. Dezember in Bochum rund 60 GeographInnen aus Wissenschaft und Praxis teilnahmen. In Anlehnung an das betriebswirtschaftliche Konzept der Corporate Social Responsibility (CSR) wurde der Begriff „Corporate Local and Regional Responsibility (CLRR)“ eingeführt, um das Thema „Unternehmensengagement“ aus der Perspektive der Stadt- und Regionalentwicklung zu adressieren. Moderiert wurde die Fachtagung vom AK-Sprecherteam, bestehend aus Prof. Dr. Ludger Basten (TU Dortmund), Prof. Dr. Uta Hohn (Ruhr-Universität Bochum, RUB) und Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn). Die Konzeption und Organisation der Tagung übernahmen Christiane Kleine-König und Meike Schiek, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Geographischen Institut der RUB, sowie Prof. Hohn mit ihrem Lehrstuhlteam.

Untersuchungs- und Diskursdimensionen

Im Mittelpunkt des Treffens standen der Austausch und die Diskussion über Forschungsarbeiten aus der Wissenschaft sowie über Projekte aus der Praxis, die das Phänomen des Engagements von Unternehmen in der Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung erörterten, aktuelle Perspektiven sowie theoretische Zugänge aufzeigten und den Bogen von Metropolregionen bis in ländlich-periphere Räume spannten. Bereits die zahlreichen Einsendungen zum Call for Papers zeigten, dass ein großes Interesse am Tagungsthema bestand. Auf Grundlage von 13 Vorträgen und zwei Podiumsdiskussionen standen vor allem vier Dimensionen der CSR-Diskurse und ihre jeweiligen Raumbezüge im Mittelpunkt.

- 1) Die ökonomische Dimension bezieht sich auf die Positionierung von Städten und Regionen im Standortwettbewerb und damit verbundene Strategien zur Ausbildung von Alleinstellungsmerkmalen im Kontext von CSR. Hier ergeben sich Interessenskoalitionen zwischen Akteuren der kommu-

nalen und regionalen Wirtschaftsförderung auf der einen und privaten wie öffentlichen Unternehmen auf der anderen Seite.

- 2) Die politisch-gesellschaftliche Dimension thematisiert CSR im Zusammenhang mit dem Wandel des Staatsverständnisses und der Rolle des Staates vom finanzstarken und steuerungsmächtigen Wohlfahrtsstaat hin zum Gewährleistungs- oder aktivierenden Staat, der auf eine aktive Stadtgesellschaft und die Kooperation mit Akteuren der Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft angewiesen ist. Rescaling-Prozesse bedingen zudem einen Bedeutungsgewinn der regionalen Ebene als Handlungsraum, der mit neuen Regionalisierungsprozessen einhergeht.
- 3) Die planerische Dimension fokussiert die Einbindung von CSR in Prozesse der Urban und Regional Governance. Es geht um das Verhältnis von CSR-Aktivitäten zur formellen wie informellen Stadt- und Regionalplanung sowie um die Integration in lokale wie regionale Entwicklungsstrategien.
- 4) Die gesellschaftstheoretische Dimension stellt unternehmerisches Engagement in den Bedeutungszusammenhang unterschiedlicher Perspektiven und Theorien (z. B. strukturtheoretische, neoinstitutionalistische oder kulturalistische Ansätze).

Neben diesen Untersuchungs- und Diskursdimensionen bestimmten drei Leitfragenkomplexe die Tagung. Gefragt wurde nach:

- 1) den Motiven, Zielen und Strategien der Unternehmen und den daraus abgeleiteten Themenfeldern, Zielgruppen, Projekten und Raumbezügen der CLRC,
- 2) den Akteuren und Akteursnetzwerken im Rahmen der CLRC und
- 3) dem Place Making und Region Making durch Aktivitäten der CLRC.



Im Dialog mit der Praxis

Praxisbezogene Einblicke in das lokale und regionale Unternehmensengagement erhielten die TeilnehmerInnen in den sogenannten „Praxisdialogen“. In der ersten Gesprächsrunde berichteten Dr. Ute Günther, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins pro Ruhrgebiet in Essen, sowie Jan-Peter Nissen, Geschäftsführer der Initiativkreis Ruhr GmbH in Essen, von der täglichen Arbeit ihrer Organisationen, die kollektives Engagement im Verbund mit vielen Unternehmen bündeln und sich explizit der Gestaltung des Strukturwandels im Ruhrgebiet verschrieben haben. Im Gespräch mit den Anwesenden beleuchteten die Gäste, wie sie den gesellschaftlichen und politischen Auftrag ihrer Netzwerkarbeit im Ruhrgebiet verstehen und wie sie diesen inhaltlich wie auch strategisch umsetzen.

Der zweite Praxisdialog thematisierte das Unternehmensengagement in der Wohnungswirtschaft. Dr. Dieter Kraemer, Geschäftsführer der VBW Bauen und Wohnen GmbH in Bochum, und Kerstin Siemons, zuständig für Quartiersqualität bei der VIVAWEST Wohnen GmbH in Gelsenkirchen, präsentierten in ihren Vorträgen das lokale Engagement ihrer Unternehmen. Dabei wurde deutlich, dass engagierte, lokal und/oder regional verankerte Wohnungsunternehmen durch die Verbesserung von Wohn- und Lebensräumen auf Quartiersebene in besonderem Maße freiwillige Verantwortung für ihre Kunden und die Stadtgesellschaft übernehmen.

Engagiert vor Ort – auf Exkursion nach Duisburg-Ruhrort

Ihren Abschluss fand die Tagung im Rahmen einer Exkursion mit 25 TeilnehmerInnen nach Duisburg-Ruhrort. Am Beispiel des seit 1756 dort ansässigen Unternehmens der Familie Haniel konnte exemplarisch nachvollzogen werden, wie die Entwicklung eines Stadtteils durch das Engagement eines Unternehmens geprägt wurde und aktuell in Kooperation mit Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gestaltet wird. Katharina Golomb, Referentin Corporate Responsibility der heutigen Franz Haniel & Cie. GmbH, führte aus, inwiefern sich die Haniel Holding dem Thema „Standortverantwortung“ verschrieben hat und diese durch den Erhalt von historischen Gebäuden, die Entwicklung marktfähiger Büroflächen, das Mitarbeiterengagement im Jugendzentrum oder durch Kooperationen mit weiteren sozialen Einrichtungen zum Ausdruck bringt.

Dass unternehmerisches Engagement in Zeiten knapper kommunaler Finanzhaushalte von Bedeutung und vor dem Hintergrund einer abnehmenden räumlichen Einbettung international agierender Unternehmen ein hochaktuelles, relevantes wie auch brisantes Thema für die Stadtpolitik, die Stadtökonomie und die Stadtgesellschaft ist, machte die abschließende Diskussion mit Benno Lensdorf, Bürgermeister der Stadt Duisburg, noch einmal deutlich, die vor Ort im Café Kaldi stattfand.



Ausblick

Die Fachtagung des AK Stadtzukünfte hat gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit der Rolle unternehmerischen Engagements in der Stadt- und Regionalentwicklung sowohl in den normativ-gesellschaftspolitischen als auch in den wissenschaftlich-analytischen und theoriegeleiteten CSR-Diskursen an Bedeutung gewinnt. Hier ergibt sich für die raumwissenschaftliche Forschung zur Corporate Local and Regional Responsibility noch erheblicher Forschungsbedarf.

Weiterführende Infos

Das Tagungsprogramm und die Vorträge können auf der Website www.stadtzukuenfte.de eingesehen werden. Nähere Informationen zu den VertreterInnen aus der Praxis finden sich unter:

www.pro-ruhrgebiet.de

www.i-r.de

www.vivawest.de

www.vbw-bochum.de

www.haniel.de/public/de/responsibility/holding/standortentwicklung

Kontakt

christiane.kleine-koenig@rub.de

meike.schiek@rub.de

7. - 8. DEZEMBER 2012, GEOGRAPHISCHES INSTITUT, RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Corporate Local and Regional Responsibility: Beiträge unternehmerischen Engagements zur Gestaltung von Stadt und Region

FREITAG, 07.12.12

09:30 Eintreffen der Teilnehmer

10:00 Begrüßung

10:15 – 11:15 Session 1

**Corporate Regional Responsibility:
Forschungsansätze und -perspektiven**

Corporate Regional Responsibility: Determinanten, Chancen und Hemmnisse der regionalen Verantwortungsübernahme von Unternehmen

Meike Schiek, *Ruhr-Universität Bochum*

Wieso, Weshalb, Warum – Unternehmensverantwortung in Quartieren, Städten und Regionen

Alexandra David & Dr. Stefan Gärtner, *Institut für Arbeit und Technik*

11:30 – 12:30 Session 2

Corporate Regional Responsibility und Clusterentwicklung

Unternehmerisches Engagement in der Clusterentwicklung: Konzeptionelle Überlegungen und Fallbeispiele aus den Regionen Braunschweig und Mitteldeutschland

Prof. Dr. Matthias Kiese, *Ruhr-Universität Bochum*

Das organisatorische und institutionelle Umfeld zur Förderung universitärer Spin-off Gründungen – Aufwertung durch das Engagement etablierter Gründer

Arne Vorderwülbecke, *Leibniz Universität Hannover*

13:30 – 14:30 Session 3

**Corporate Local Responsibility:
Forschungsansätze und -perspektiven**

Corporate Local Responsibility – lokales Engagement als Instrument zur Befriedigung funktionaler und symbolischer Bedürfnisse von Unternehmen, eine nutzentheoretische Betrachtung

Dr. Andreas Müller, *Universität Bremen*

Corporate Social Responsibility als Resilienzstrategie für Großstadtquartiere?

Kerstin Falk & Dr. Petra Jähnke, *Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung*

14:45 – 16:00 Praxisdialog

Unternehmensengagement im Verbund

Dr. Ute Günther, *pro Ruhrgebiet e. V.*

Jan-Peter Nissen, *Initiativkreis Ruhr GmbH*

16:30 – 18:00 Praxisdialog

Unternehmensengagement in der Wohnungswirtschaft

Kerstin Siemonsen, *Vivawest Wohnen GmbH*

Dr. Dieter Kraemer, *VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH*

Frank Jungbluth, *Deutsche Annington Immobilien SE*

19:00 Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 08.12.12

9:00 – 10:30 Session 4

Corporate Regional Responsibility in ländlichen und peripheren Räumen

Lokales Engagement von Unternehmen im Umgang mit Peripherisierung

Dr. Sabine Weck, *Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung*

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen in peripheren Regionen

Dr. Anne Margarian & Kristina Pezzei, *Thünen-Institut für ländliche Räume*

Innovative Raumentwicklung in Deutschland. Denkanstöße aus der sozialunternehmerischen Praxis

Dr. Tobias Federwisch, *iq consult*

11:00 – 12:00 Session 5

Corporate Regional Responsibility und regionale Strukturpolitik

Privatwirtschaftliche Beteiligung an regionalen Entwicklungsprozessen am Beispiel des nordrhein-westfälischen Strukturförderprogramms der REGIONALEN

Carolin Dietrich, *RWTH Aachen* & Jan Balke, *Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung*

Innovative Ansätze der Regionalentwicklung durch unternehmerische Verpflichtung und freiwilliges Engagement

Dr. Jörg Weingarten & Dr. Tim Pixa, *PCG-Project Consult*

12:15 – 13:15 Session 6

Philanthropie und Mäzenatentum

Philanthropie und Innovation in Heilbronn-Franken – Die Analyse von Zuwendungsbeziehungen als Ansatz für regionale Entwicklungsstrategien

Laura Suarsana, *Uni Heidelberg*

Lokales Engagement von Stiftungen - Ergebnisse einer Umfrage

Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, *Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn* & Bernhard Faller, *Quaestio - Forschung & Beratung*

13:15 – 13:30 Schlussbetrachtung und Ausblick

14:00 – 17:00 Exkursion: Unternehmerisches Engagement und Stadtteilentwicklung in Duisburg-Ruhrort